

GLASMAKER
 CARL GEYLING
 Windmühlgasse N. 22
 WIEN

Zum Zeit, als ich beyneue mich den Glasmaakerei zu widmen,
 war dieses Feld bereits in Gesehens gefüllt, das
 jedes Logement, ein Loft oder Zimmer werden muß.

Es war im Jahr 1841.

Als ich im Jahr 1843. schon ziemliche Erfolge erreicht
 hatte, und mit Empfehlungsbriefen aus dem durchlaucht Fürsten
 aus Mähren und Bayern die Licenzierung der Mähren,
 königl. Glasmaakerei wollte bewerkstelligen, — blieb
 ich für mich so unangenehmem Laie geplatzt, und
 ich konnte nur die fertigen Arbeiten lassen, die Jedermann
 zu sehen erlaubt war.

Diese Unzufriedenheit sagte mir, das ich mir selbst mein
 Leben bleiben müßte, und durch Laie nicht
 zu verurtheilen zu lassen, welche jetzt durch einen
 Kaiser und königl. Reichsrat wüßten durch
 verurtheilt werden können.

Indes ein großer Vortheil ist mir geworden
 dadurch, das jedes Misdlingem und bey
 jedem Laie selbst die Ursache der
 Unzufriedenheit und Kapitulation werden können.

Ich glaube daher mit Recht sagen zu können,
 das in Österreich ist dieses Geschäft den Laie geplatzt
 sehr und zwar nicht nur für die in der
 Provinz dieses Reichs, was ich im 18. Juni 1848, die
 Herrschaft von Maria Theresien und geographischen
 Merkmale für unvollständiges Glas empfand, sondern
 auch in jedem Theil des Reichs, da ich in allen

CARL GEYER
KUNSTHISTORISCHES
INSTITUT
WIEN

Kirchungen, die Gläubigern bei jeder Anwesenheit geben.
Zu den Säulen, Laubspitzen, Wappen, Ornamenten
und feinsten Gemälden modern und altzeitlich
in dem im Regler das Land in welchen sie
bestanden wurden, gemalt.

Im Jahre 1843. wurde in Laubspitzen für die Salzenstein
Durchlaucht Fürst Mettmann, Fürst Clary, Leona
Praxina und andere und nach, bis in im Jahre
1846 nur die w. ö. Provinz Kärnten im neuen Auftrag
nach dem Carl von Ludw. Schorr v. Carlsfeld
im Altar Gemälden / Zeichnung Maria / mit 2 unbearbeiteten
Fenster St. Rupertus u. St. Severin für die Laubspitzen,
galt in Wien zu malen - bald danach.

1848 Tischkirche in Enzels, Fürst Clary, 1 quadratfuß mit 3 Fenstern
und Laubspitzen.

1849. Tischkapelle in Chotzen, Fürst Kinsky 1 Fenster 6' hoch 12' lang
Zimmertafel Maria, und 2 Fenster mit Wappen.

1850-1852 Neue Jannspitzkapelle in Wien 3 gleiche Fenster mit 3
übermalen Gruppen hies. Gipsarbeiten: Der
Kollpilsner, J. H. Maria, J. H. Jannspitz.

1853. Tischkapelle in Rudenitz und Gmüthkapelle St. Sidor für
Durchlaucht Frau Fürstin Kinsky mit feinen
Köpfen in Medaillons.

1853. Gipsarbeiten für Medaillons mit den Insignien
der Kaiserin von Wien.

1854. Gipsarbeiten Villa Herzog von Braunschweig 3 Fenster im
Küchenschloß Regler.

1855 am St. Maria in Wien. die Barbara-Kapelle / Jannspitz die Fenster
Mittelpunkt Kapelle / 5 Fenster mit Gipsarbeiten.

1855. Tisch in Mälb. 4 Figurenfenster im altzeitlichen Regler

1856 Tischarbeiten in Lofen für Gmüth Regler 1 Fenster die Imakula
2 Fenster mit Familienwappen



1859. Eisenwerk. K. b. Militärmaschinen. Kreuzkapalle, 2 Arbeitergruppen H.
" St. Stefan u. St. Elisabeth unter selbst organisirten
Aufsichtern.

1862. Wien, Lazarett der Kaiserin Friederike unvollst. Bauarbeiten
" unter Couronnement und alle Parastylarbeiten
" auf die untern Stockwerke unter Aufsicht
" nachher wuirden Eisenarbeiten im Hof der Kaiserin
" welche bey niedrigen Glasarbeiten ist.

1861-1863. Wien bey R. Hofbau 3 Gruppen in dem grossen Gewölbe,
" Kapalle a 8 Fuß Breite 8 Alfen auf jeder Seite
" das dazwischen dazwischen liegende Grosse Gewölbe, die
" freiliegende Gewölbe auf Carons von Kupf, ditten
" von Joseph K. Hofbau. - In 1^{te} Gruppe der Welt.
" freiliegend, Patrick u. Paulus. II Gruppe H. Maria
" St. Jakob u. Philipp. III Gruppe H. Josef
" St. Bartholomäus u. St. Matthias. - freiliegend in untern
" Aufsichtern und Ornamentik.

1861. Wien Eisenwerk. Grosse Gewölbe 1 Gruppe mit Mauerwerk.

1862. Eisenbau K. b. Hofbau Joseph Ernst. Kreuzkapalle, - zu einem
" alten Gewölbe in demselben Dazwischenbau sind 2^{te}
" dazu unvollst und beide in einem guttischen Gewölbe
" einfügend das nachher sollte das Holz abgenommen
" werden, in 2^{te} wurden die H. Leopold unvollst.

1863. Wien, drittes Ordenskirche mit niedrigen Gewölbe.

1863. Eisenbau für H. Hofbau von Weiss. 3 Gewölbe Kapalle
" Gruppen.

1864. Eisenbau K. b. Hofbau Kreuzkapalle, 1 Gruppe
" mit Arbeitergruppen Metallwerk.

1864. Vertrieb, für Graf Franz Lieby Eisenkapalle mit dem Grotten
" Franziskus und H. Maria, unter Familiengruppen.

1864. bey Hofbau für Grosse Kirche von Proskelle untern klein
" Gewölbe auf Kapalle, in dreyen Kreuzkapalle.

1864. Ybb. Mauerwerksbau Kapalle 3 doppelte Gruppen in
" - wie bey den Logenbau in Wien.

1864. Metavia b. Gewölbe für die gewöhnliche Eisen

CLASSIKER
CARL GEYLING

Stadtmühlgasse N. 22

WIEN

- 1865. Prof. Josef Bejačevitz, Einiges über Kupferanfangsform
- 1865. Frau. Fünff. Kaiserin von Ungarn, in die neue Formieren
" Kapellen in ein Doppelfenster 10 Fuß breit und
" 23 Fuß hoch die Darstellung wie die heiligen
" Kaiserin in ungarischer Frau Insignien der
" glücklichsten Mutter offend. - Ueberleben großer
" Gypsaltäre.
" Nebenher 4 Wurzeln von Frauen.
- 1865. Fünfjährig Fildulkiner auf Aufführung d. Durchlaucht
" Fünff. von Schönburg der H. Alexandre und
" Herz. Josef.
- 1865. Mann Herz P. Kaiser, die Fortsetzung der Gypsform in den
" großen Gubecanien mit Kupfer I. Madig Frauen
" auf die glücklichsten Kindermenschen in
" Längenerien der Audnas u. Felinka. - Zu unigen
" Aufsicht der Luldufieren ist die hoch.
" Mutter Gottes mit dem Jesuskind von P. P. P.
" Man ist nicht drucken der Längenerien,
" finden die Gypsform die Aufsicht der Audnas
" finden der Gottesmutter der Fünf. von Mann.
" Neben diesen Gruppen, und nicht die Längenerien
" Luldufieren ist die Aufsicht in 4 Läden, die
" Fünf. von Mann und der Längenerien der H. Audnas.
" mit der Aufsicht. " Zum Andenken an die glückliche
" Wiedergewinnung des Bürgermeisters D. Andreas Felin.
" der Feste der Commune Wien dieses Jahres 1864.
- 1866. Leuberg. Knöcheln Kupferkapellen 5 Frauen mit Leben.
" — Gruppen heiligen. - Gypsaltäre in die neu,
" besetzte Mann, im Aufsicht der Audnas: der
" Heil. Vinzenz de Paula, die Heil. Sophie, der
" Heil. Johannes und der Heil. Casimir.
" und Carlons von Franz Doby aschafelby.

Carlons von P. Gypsaltäre und die
 Längenerien der Mann Prof. J. Klein.
 Carlons von P. Gypsaltäre und die
 Längenerien der Mann Prof. J. Klein.
 Carlons von P. Gypsaltäre und die
 Längenerien der Mann Prof. J. Klein.

- 1866. Nancy in Frankreich auf Befehl des kaiserlich-königlichen
- Kaisers Franz Josef I. für die Gießereien
- der kaiserlichen Hofmanufaktur in La Ferté-Macaire.
- 1. Hauptmann 10 Fuß Kanon bis 30 Fuß Länge
- nach Auftragsentwurfen Carons von Bombaumeister
- Hermann Professor Friedrich Schmidt, der kaiserlichen
- der Kaiserlichen Hofmanufaktur in Paris und in Nancy
- Kamin: Francisus und Elisabeth von
- Professor Josef Ritter von Führich, die beiden
- Tischlermeister von Caron von Professor Joh. Klein

- 1866-1867. Kunstausstellung in Paris 9 Kunstgewerkschaften
- 1. mit kaiserlicher Commendation, wozu 4 Hauptmann unter
 - 2. mit Künsten und Kunsthandwerk, und
 - 3. Verbindung auf die Kisten dieser Kunstgewerkschaften,
 - 4. die Kunstgewerkschaften der Hauptwerke gezeigt unter
 - 5. Leibesübungen, welche im kaiserlichen Hofmanufaktur
 - 6. wirken, die kaiserlichen Hofmanufaktur, St. Martin als Tischler
 - 7. von Paris, durch die kaiserlichen Hofmanufaktur Stefan
 - 8. und Louis Louis.

Jetzt bin ich mit Aufzählung der kaiserlichen Hofmanufaktur
 Abteilungen zu finden welche in diesen Jahren ununterbrochen
 abwechselnd kleine Malereien haben werden in Gipsformen,
 zumeist zu Tugenden geformt werden besonders kleine
 kleine Künste als Messerarbeiten, die, nach Auftragsentwurfen
 so kunstvollen Tischlerarbeiten, nach welchen man
 drapieren und Minuterie zeigen, und nach demselben als
 nicht alle Tischlerarbeiten werden nach kleinen zu
 kaufen werden. — Es sind nun die alten Formen
 des kaiserlichen Hofmanufaktur in Wien in den Jahren
 letzten, und die alten Werkzeuge bestanden
 gleichmalen unerschütterlich. — Jetzt werden
 in der Ausstellung die kaiserlichen Hofmanufaktur nach Nancy

Handwritten signature or name at the top of the page.

STADT- UND LANDESBÜRO
CARL CEVLING
Stadtmühlgasse N. 22
WIEN

mit dem herzlichsten Dank für die
Lobpreisung Größtkönige, mit sehr herzlich
2. In gleicher Weise für die

Erklärung ist überlassen, mir möglichst bald
zu geben um Aufzählung meiner Briefe
fertigen Arbeiten, so ist es demnach nicht
wenig überraschend zu werden, und
haben sie mich sehr überrascht, dass sie
sich nicht verweigert haben, es ist mir
nicht unangenehm zu sein, welche diese
Angelegenheit, welche diese Arbeiten
muss sein, und ich bin sehr dankbar,
zu sein.

Vielleicht kann ich Ihnen das
nennen und die beiden Gegenstände
Ausblick zu veröffentlichen, so würde
die mich interessieren, die
zu sein. - Ich würde mich sehr freuen,
wird es zu sein.

Ich habe nun durch den
sehr frühen mit dem
Lobpreisung der
guten Arbeit, die
Mundwillen der Akademie in Wien
nicht zu sein, und ich bin
meiner Arbeit als Anerkennung
meiner Leistungen.

Guten Morgen für den
Morgen



Geyling.

RECEIVED
JAN 27 1867
LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
AND ANATOMY
HARVARD UNIVERSITY

hineinlassen druck für die Meise, welche
sich sehr gut eignen, dieses Alles
zu lesen, und unsern Teil der Anweisung
dies rühmlich dem druckbaren Mühen,
welche sich in der weltlichen Druck
aufzunehmen der druckbaren sagen will

Lein Geylingbauer

Wien am 25. Nov. 1867.

Wegenbeurtheilung
Carl Geyling.